

Basler Denkmalpflege

Autor(en): **E.M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **2 (1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-392555>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schaffhausen. Haus zum Buchsbaum. Details des Freskos von 1466. Jetzt im Museum Allerheiligen.

BASLER DENKMALPFLEGE

Wenn wir uns im 2. Mitteilungsblatt dieses Jahres für einzelne Bauten wie den «Löwen» oder den «Sternen» und auch für den Vorstadtcharakter der Äschenvorstadt im allgemeinen eingesetzt haben, so wollen wir andererseits die Anstrengungen und Leistungen der Behörden und des Heimatschutzes nicht verkennen. Den Beweis ihrer vielfältigen Bemühungen erbringen die Sanierungen verlotterter Altstadtwohnungen sowie die Renovierung staatlicher Amtsräume. Beispiele dieser Art aus jüngster Zeit sind der Umbau der Liegenschaft Nadelberg 23a und die Wiederherstellung des Regierungssaales im Rathaus als gemeinsames Geschenk des Gewerbes und der Gewerkschaften von Basel zur 450-Jahr-Feier. Die Grundlage für bauliche Veränderungen ersterer Art bildet der Zonenplan, der eine möglichst gute Erhaltung des Stadtbildes zum Ziele hat. Die mit Hilfe des Arbeitsrappens durchführbare Altstadtsanierung besitzt nicht nur kulturelle, sondern auch soziale Bedeutung. Unsere Hoffnung, auch im Falle des «Löwen» und des «Sternen», knüpft sich auch weiterhin an die aufschlußreiche Orientierung in der Zeitschrift für Heimatschutz 1939, wo es heißt «das historische Gesicht der Stadt pietätvoll zu erhalten, ist neben dem ehrwürdigen Gestalten des Neuen eine der wertvollsten Aufgaben der Behörde, vorab des Baudepartements».

E. M.

Literatur: Heimatschutz 1939/VI/VII S. 81. – Jurablätter, Heft 11, 1949. – Jahresberichte der Öffentlichen Basler Denkmalpflege.